

BEISPIELE FÜR TRASSEN AUSWAHLVERFAHREN AM BRENNER- NORDZULAUF

11.11.2015, VDI- FORUM

BRENNER-NORDZULAUF
GEMEINSAMER PLANUNGSRAUM

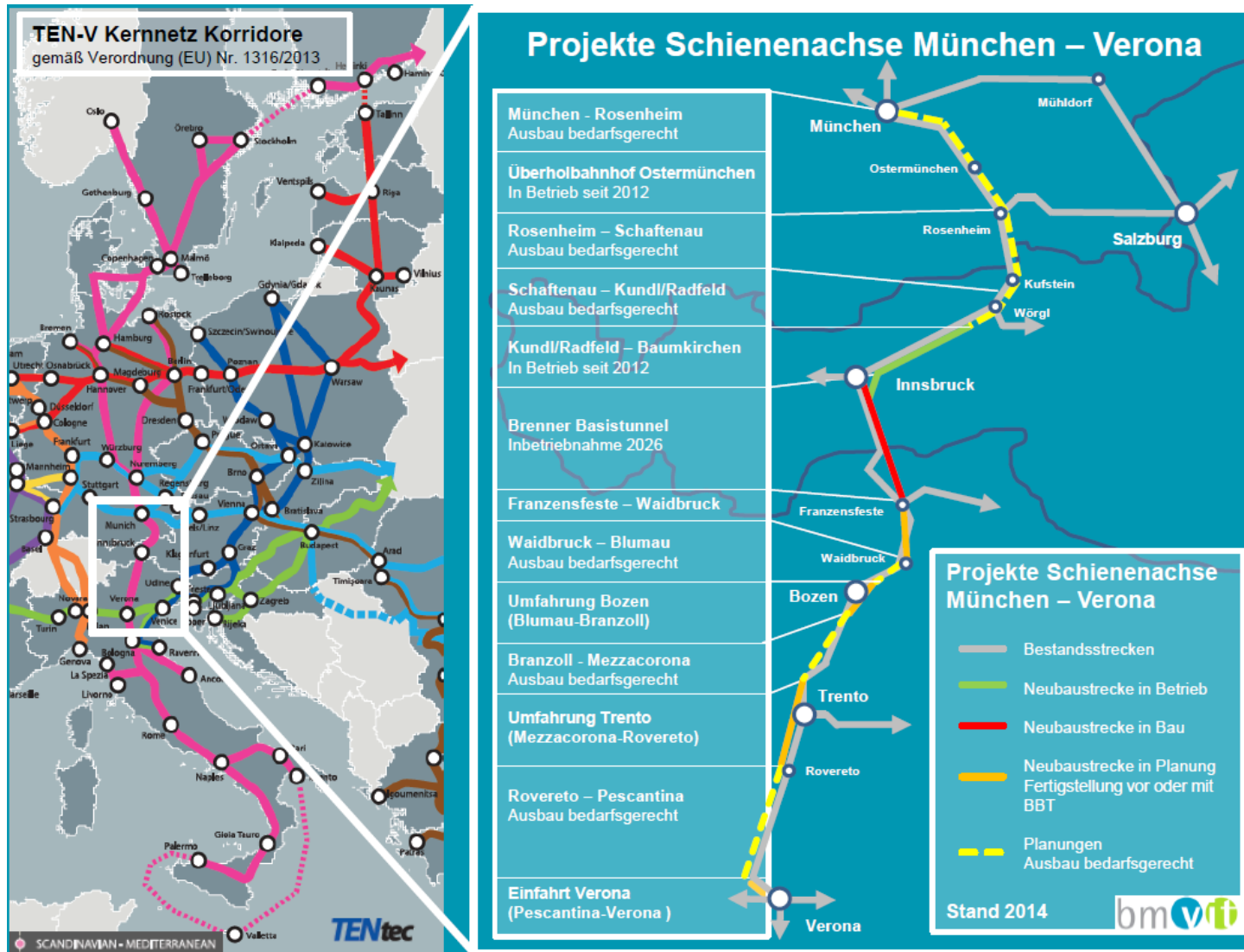
„Unser Weg“

Trassenauswahlverfahren am Brenner- Nordzulauf

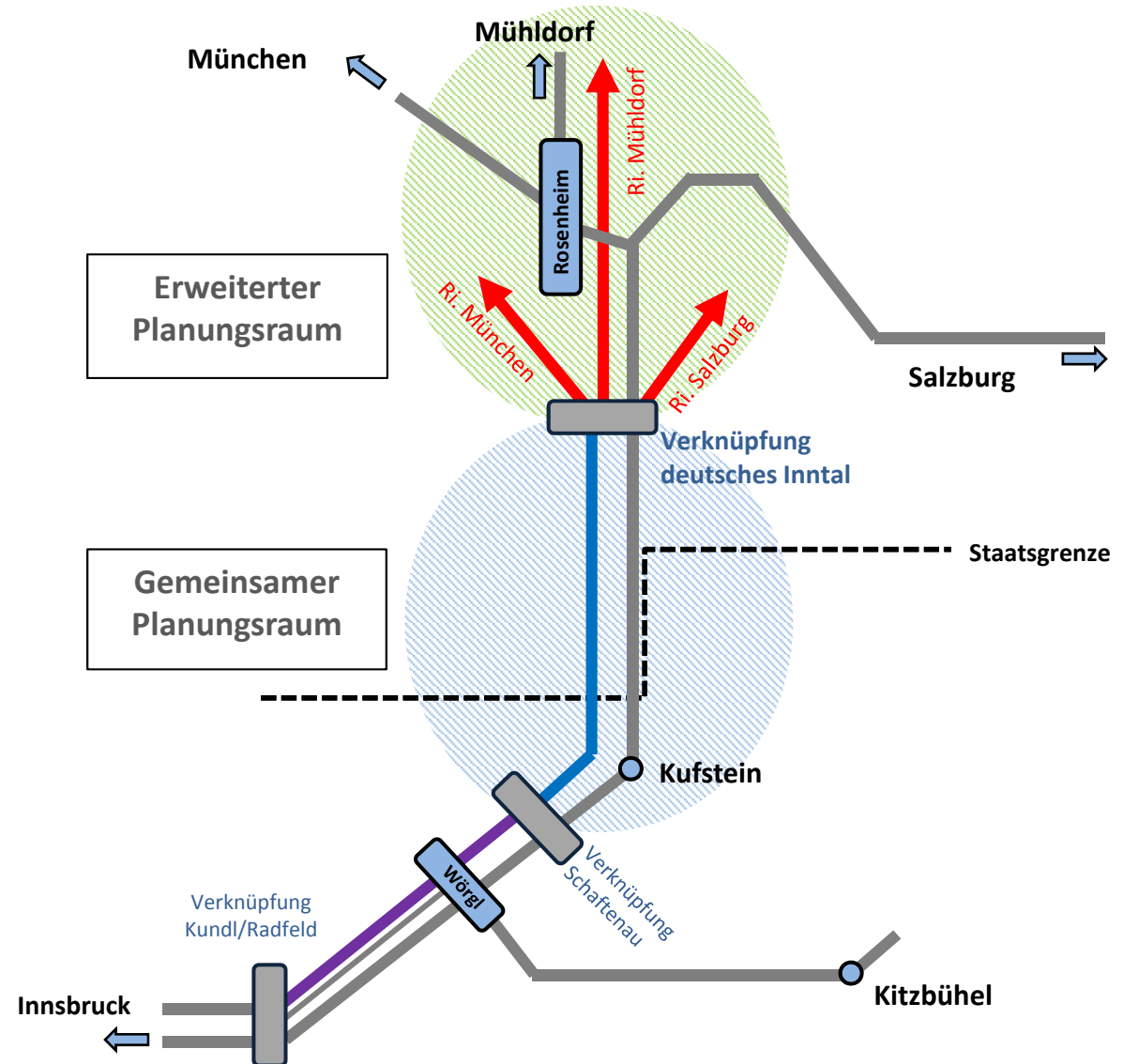
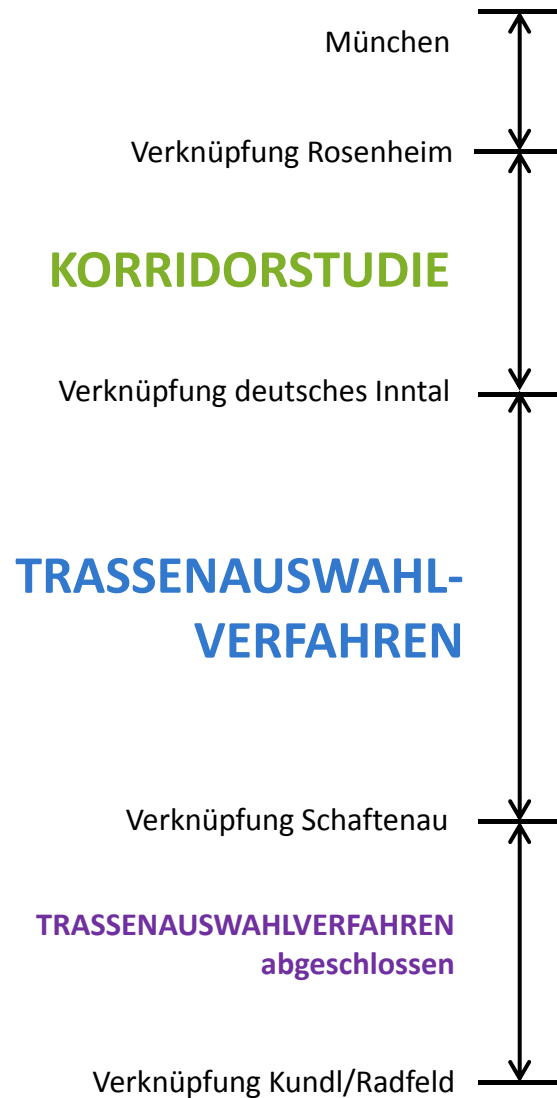
Tagesordnung

- ❖ Begrüßung und Einleitung
- ❖ Brenner Nordzulauf – gemeinsamer Planungsraum
- ❖ Brenner Nordzulauf – Abschnitt Schaftenau - Radfeld

Projekthintergrund



Projekthintergrund



„Unser Weg“

Trassenauswahlverfahren am Brenner- Nordzulauf

Tagesordnung

- ❖ Begrüßung und Einleitung
- ❖ Brenner Nordzulauf – gemeinsamer Planungsraum
- ❖ Brenner Nordzulauf – Abschnitt Schaftebau - Radfeld

FILM

Der Weg zur Trassenempfehlung

Grundlagen

- ❖ Nachvollziehbarkeit
- ❖ Akzeptanz bei möglichst vielen Beteiligten
- ❖ Abbildung verschiedener Interessen und Werte möglich
- ❖ International mehrfach erprobtes Verfahren
- ❖ Berücksichtigung projektspezifischer und raumspezifischer Rahmenbedingungen

Der Weg zur Trassenempfehlung

Trassenauswahlverfahren



❖ Anliegen und Bedürfnisse von Mensch und Natur im Planungsraum



Der Weg zur Trassenempfehlung

Trassenauswahlverfahren



❖ Technische Anforderungen

- Geschwindigkeit → Trassierungsparameter
- Definition Verknüpfungsstellen
- Kapazität
- etc.



Europäische Eisenbahngagentur (ERA)	
Leitfaden zur Anwendung der technischen Spezifikationen für die Interoperabilität (TSI)	
Gemäß dem allgemeinen Mandat C(2007) 3371 endg. vom 13.07.2007	
Referenz (ERA):	ERA/GU/07-2011/ENT
Version (ERA):	1.02
Datum:	30. November 2012

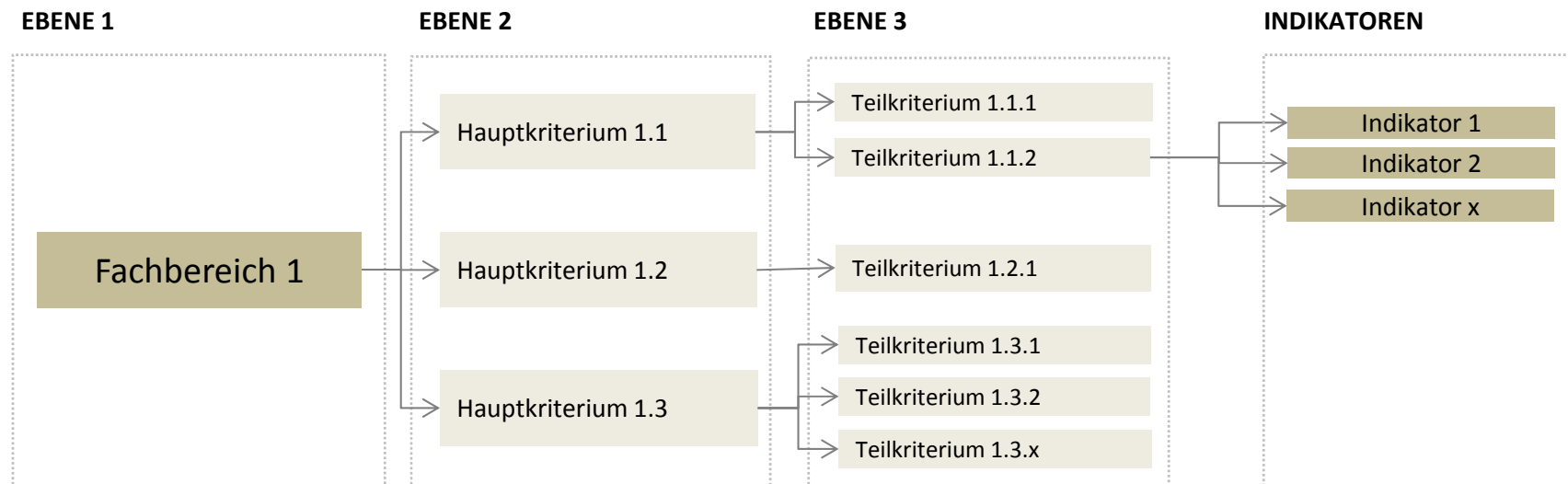
Dokument erstellt von:	Europäische Eisenbahngagentur (ERA) 120 rue Marc Lefrançois BP 20992 F-59307 Valenciennes Cedex Frankreich
Art des Dokuments:	Leitfaden
Status des Dokuments:	Öffentlich

Der Weg zur Trassenempfehlung

Trassenauswahlverfahren



❖ **Kriterienkatalog** → Was sind die Ziele, wie werden sie gemessen?



Der Weg zur Trassenempfehlung

Trassenauswahlverfahren



❖ Kriterienkatalog → Gewichtung

	< unbedeutend extrem wichtig >				
Kriterium 1	☐	☐	☒	☐	☐
Kriterium 2	☐	☐	☐	☐	☒
Kriterium 3	☐	☐	☐	☐	☒
Kriterium 4	☐	☒	☐	☐	☐
Kriterium 5	☒	☐	☐	☐	☐
Kriterium 6	☐	☐	☐	☒	☐
...	☐	☐	☒	☐	☐

Beispiel

Der Weg zur Trassenempfehlung

Trassenauswahlverfahren



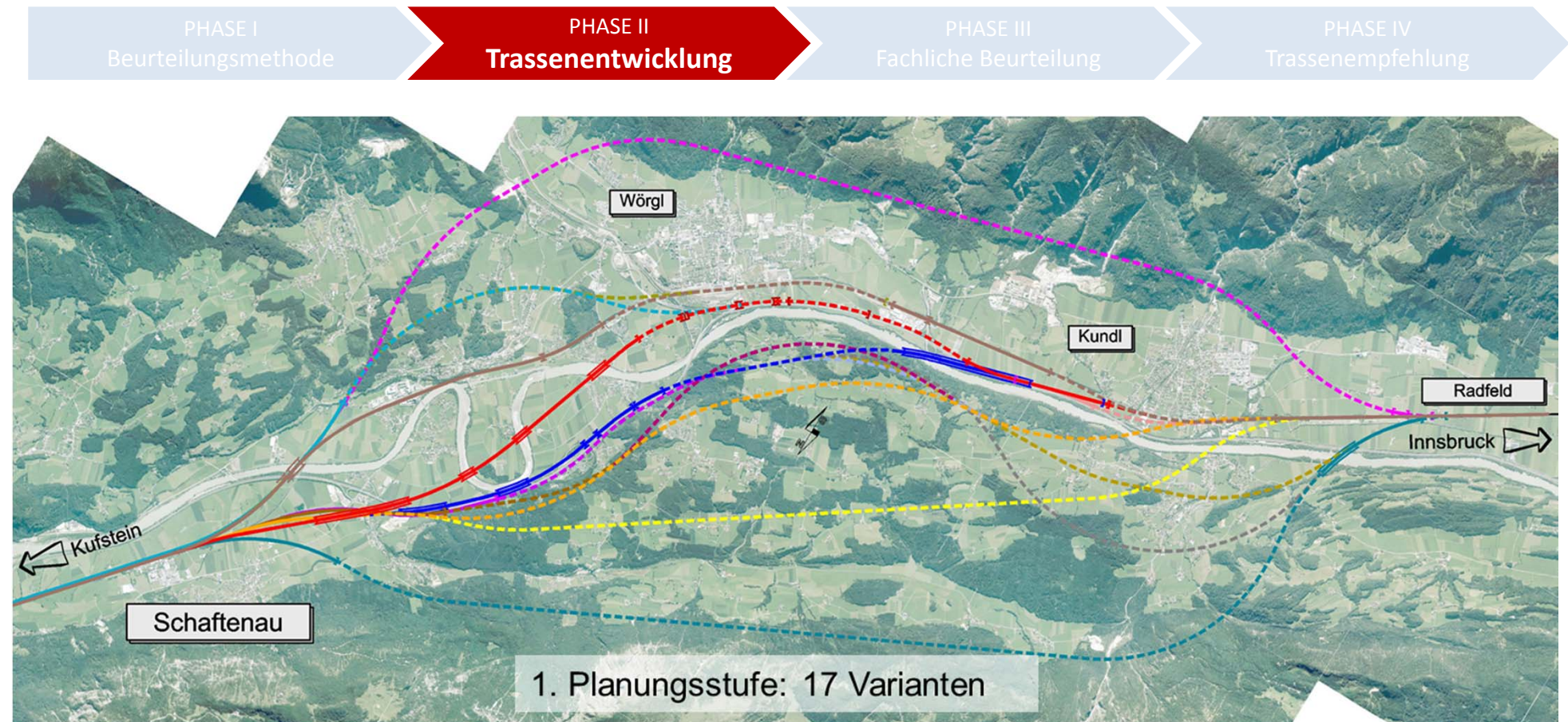
Der Weg zur Trassenempfehlung

Trassenauswahlverfahren



Der Weg zur Trassenempfehlung

Trassenauswahlverfahren



Der Weg zur Trassenempfehlung

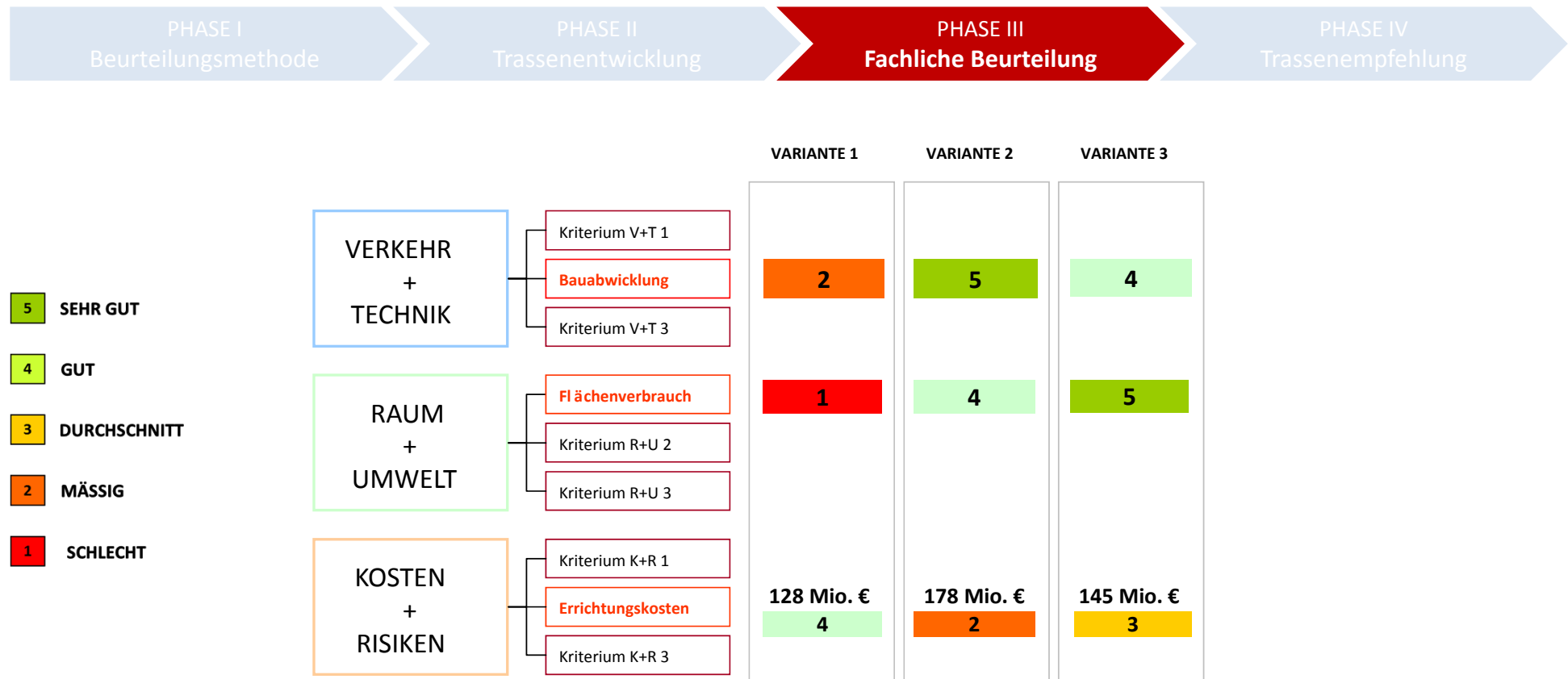
Trassenauswahlverfahren



		VARIANTE 1	VARIANTE 2	VARIANTE 3
VERKEHR + TECHNIK	Kriterium V+T 1			
	Bauabwicklung	Erschwert	Problemlos	günstig
	Kriterium V+T 3			
RAUM + UMWELT	Flächenverbrauch	380 km ²	210 km ²	190 km ²
	Kriterium R+U 2			
	Kriterium R+U 3			
KOSTEN + RISIKEN	Kriterium K+R 1			
	Errichtungskosten	128 Mio. €	178 Mio. €	145 Mio. €
	Kriterium K+R 3			

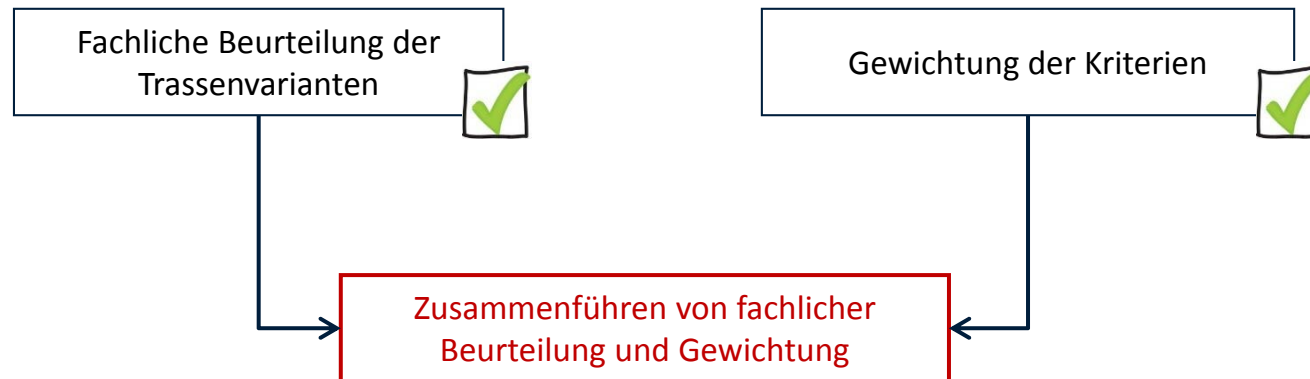
Der Weg zur Trassenempfehlung

Trassenauswahlverfahren



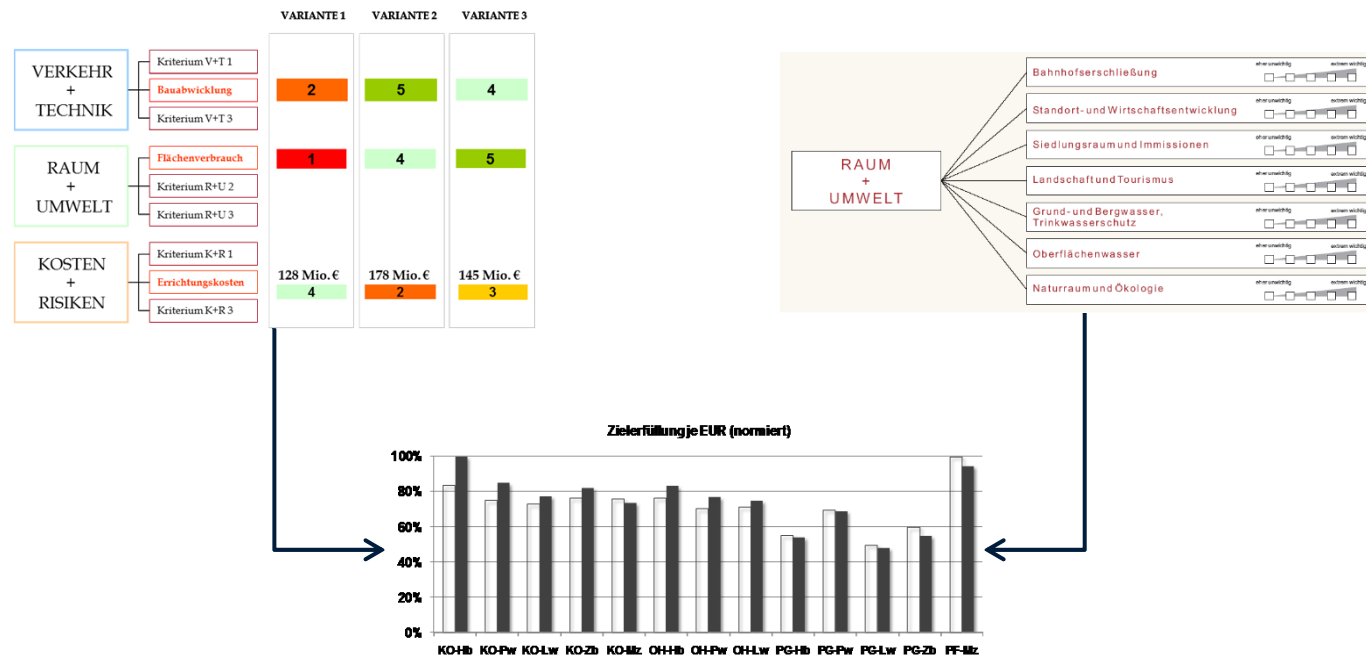
Der Weg zur Trassenempfehlung

Trassenauswahlverfahren



Der Weg zur Trassenempfehlung

Trassenauswahlverfahren



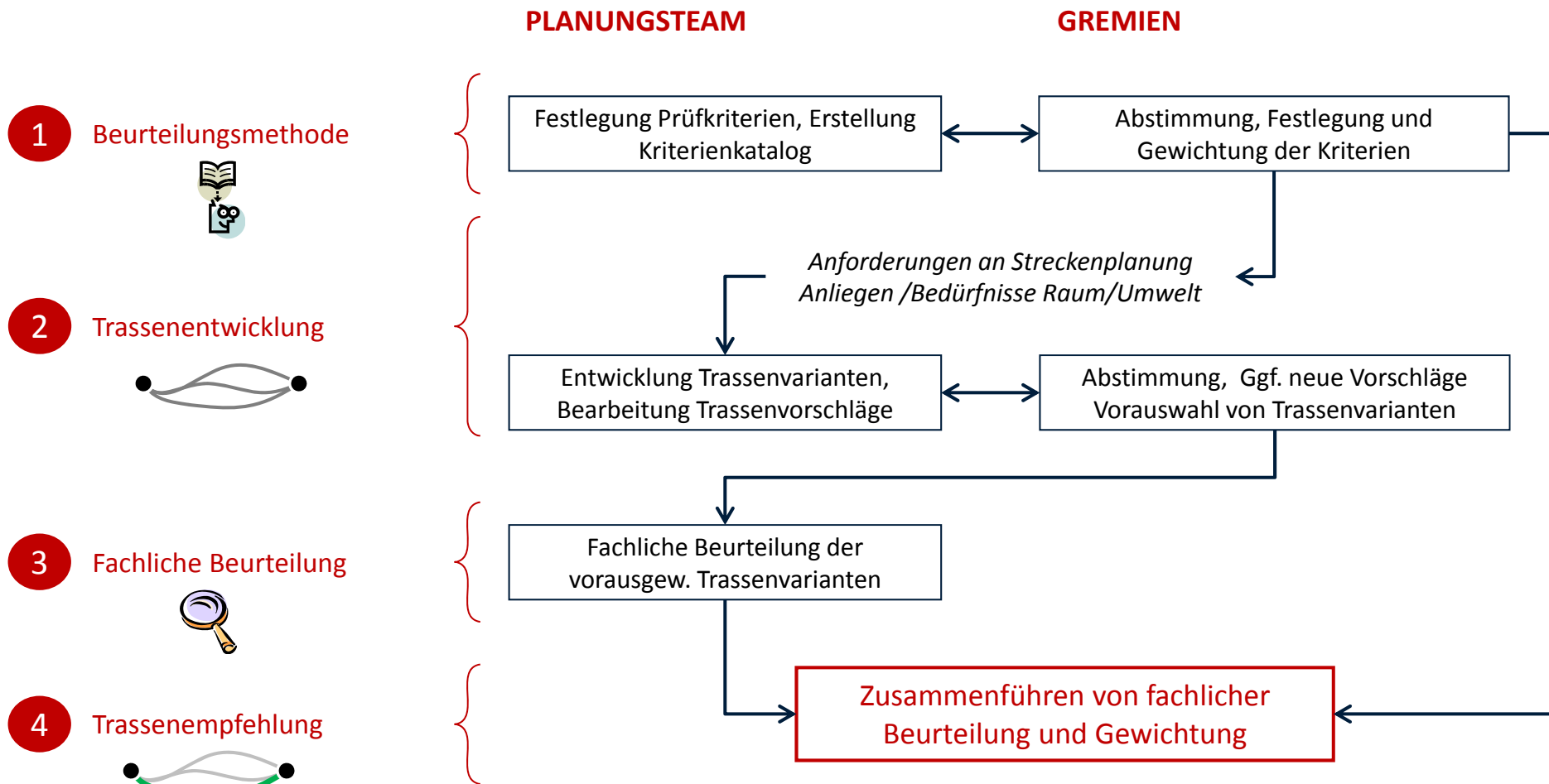
Der Weg zur Trassenempfehlung

Trassenauswahlverfahren



Der Weg zur Trassenempfehlung

Wer macht was ...



Projektbegleitende Abstimmung

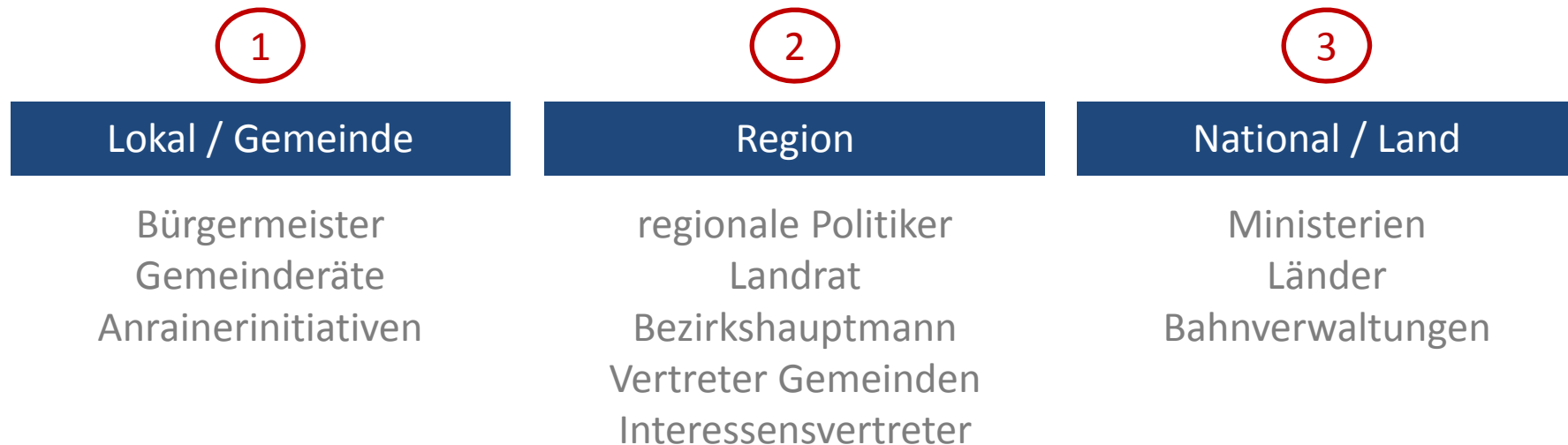
Grundsätze Öffentlichkeits- und Bürgerbeteiligung / Kommunikation

- ❖ Für eine erfolgreiche Beteiligung gelten folgende Voraussetzungen für die Kommunikation
 - offen, ehrlich, nachvollziehbar
 - möglichst frühzeitig
 - Überzeugung statt Durchsetzung
 - Keine Diskussion über die Medien
- ❖ Bürgerbeteiligung, Bürgermitarbeit, Kommunikation ist ein Lernprozeß für alle Beteiligten
- ❖ Die Beteiligung erfolgt in mehreren Ebenen. Diese unterscheiden sich im Grad der Beteiligung.
- ❖ Die Erfahrung von Großprojekten zeigt, daß diese Form der Beteiligung in der Regel zum Erfolg führt.

Projektbegleitende Abstimmung

Gremienstruktur

Beteiligung auf mehreren Ebenen

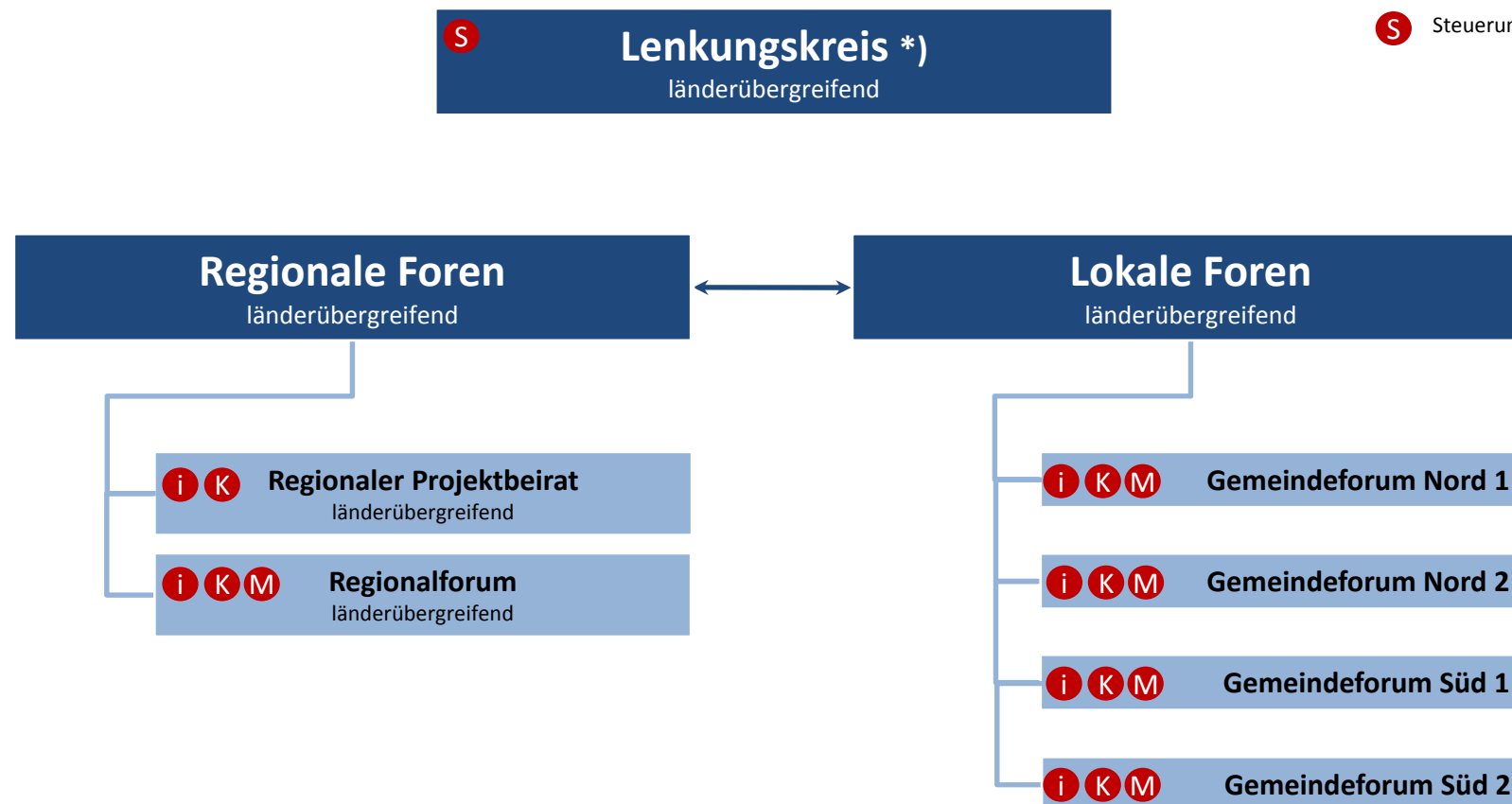


Projektbegleitende Abstimmung

Gremienstruktur

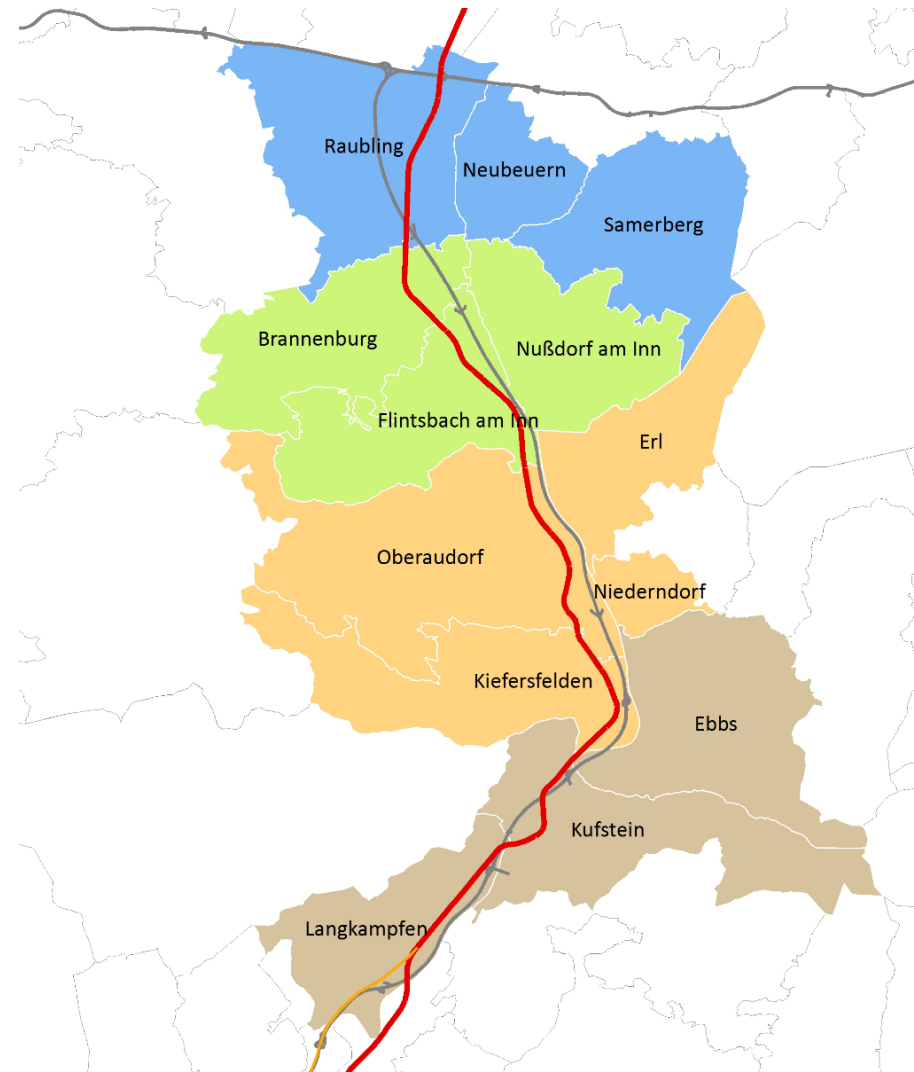
Beteiligungsgrad:

- i** Information
- K** Konsultation
- M** Mitwirkung und Kooperation
- S** Steuerung



Projektbegleitende Abstimmung

Gemeindeforen



Projektbegleitende Abstimmung

Gemeindeforen

Max. 5
Teilnehmer pro
Gemeinde
Σ max. 20 TN

❖ Teilnehmerkreis

Aus mehreren funktional zusammenhängenden Gemeinden und zwar:

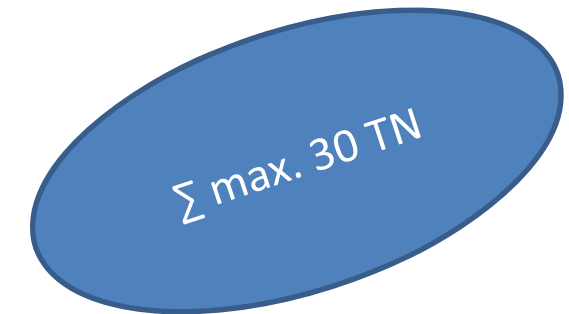
- Bürgermeister dieser Gemeinden
- weitere Vertreter lokaler Politiker (z.B. 2. Bürgermeister / Vizebürgermeister oder Gemeinderatsmitglieder oder Amtsleiter dieser Gemeinden)
- Vertreter lokaler Verbände (z.B. Bauer, Wirtschaftstreibende u.ä.)
- Bürgerinitiativen / Vereinigungen (z.B. Ortgruppe BUND Naturschutz in Bayern e.V.)

❖ Bildung der lokalen Gremien

- Erstvorschlag durch das Projektteam
- Vorschläge der Bürgermeister
- Abschließende Festlegung mit dem Ziel eines handlungsfähigen Gremiums

Projektbegleitende Abstimmung

Regionalforum



❖ Teilnehmerkreis

- Bürgermeister aller in den Gemeindeforen vertretenen Gemeinden
- Interessensvertretungen und übergeordnete Vereinigungen (je ein Vertreter z.B. von IHK, Bauernverband, BUND, INNTAL Gemeinschaft e.V., Pro Bahn e.V., Wirtschaftskammer, Landwirtschaftskammer, Arbeiterkammer, Landesumweltanwalt)
- Verwaltung (je ein Vertreter Regierung Oberbayern, Landratsamt Rosenheim, Amt der Tiroler Landesregierung, BH Kufstein)

„Unser Weg“

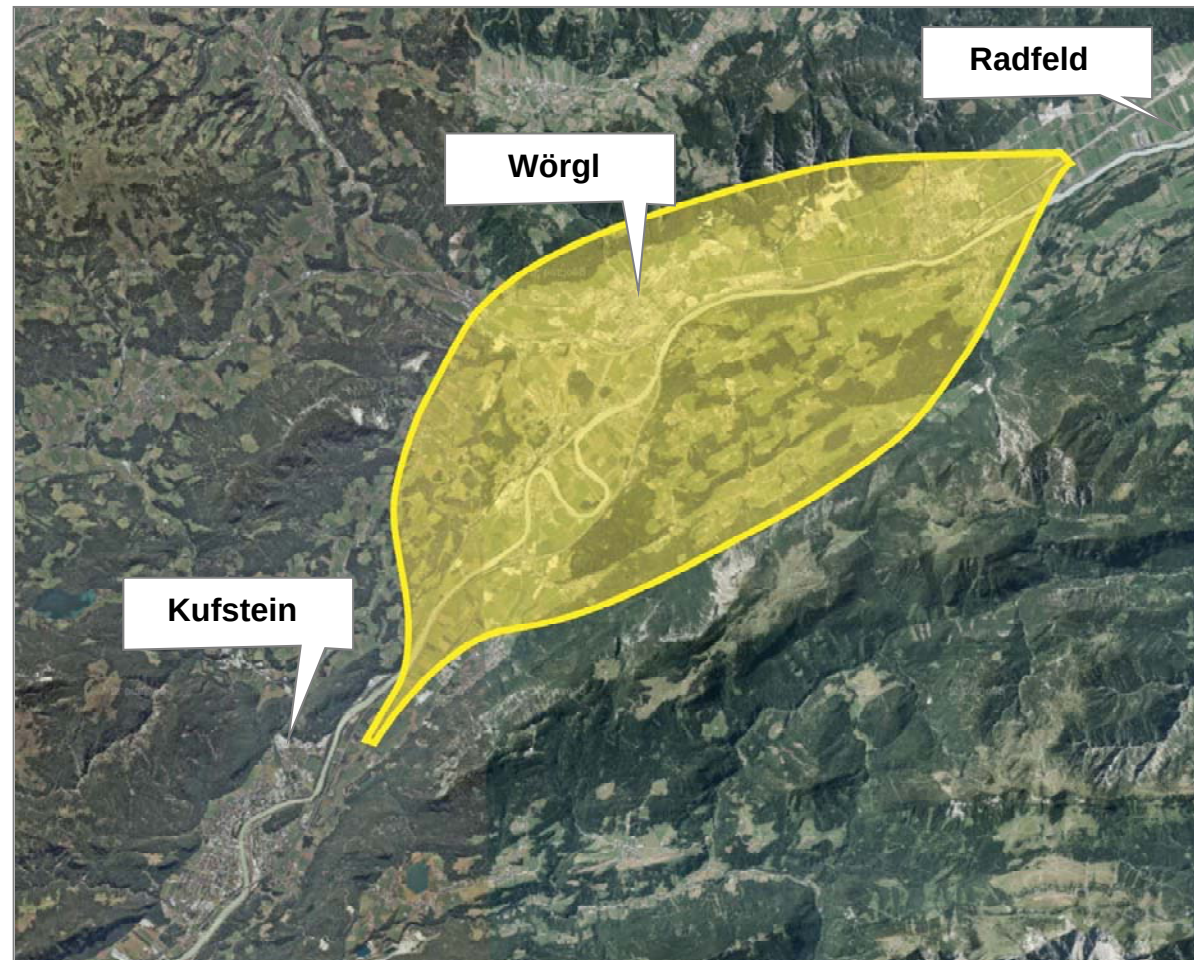
Trassenauswahlverfahren am Brenner- Nordzulauf

Tagesordnung

- ❖ Begrüßung und Einleitung
- ❖ Brenner Nordzulauf – gemeinsamer Planungsraum
- ❖ Brenner Nordzulauf – Abschnitt Schafteuau - Radfeld

Schaftenau - Radfeld

Trassenauswahlverfahren 2006 - 2009



Schaftenau - Radfeld

Gremien

❖ Projektgruppe

- TN: Bund, Land, Bahnen, 2 Vertreter aus Regionalforum, Sonstige
- Steuerung des Prozesses
- Gewichtung
- 9 Sitzungen

❖ Regionalforum

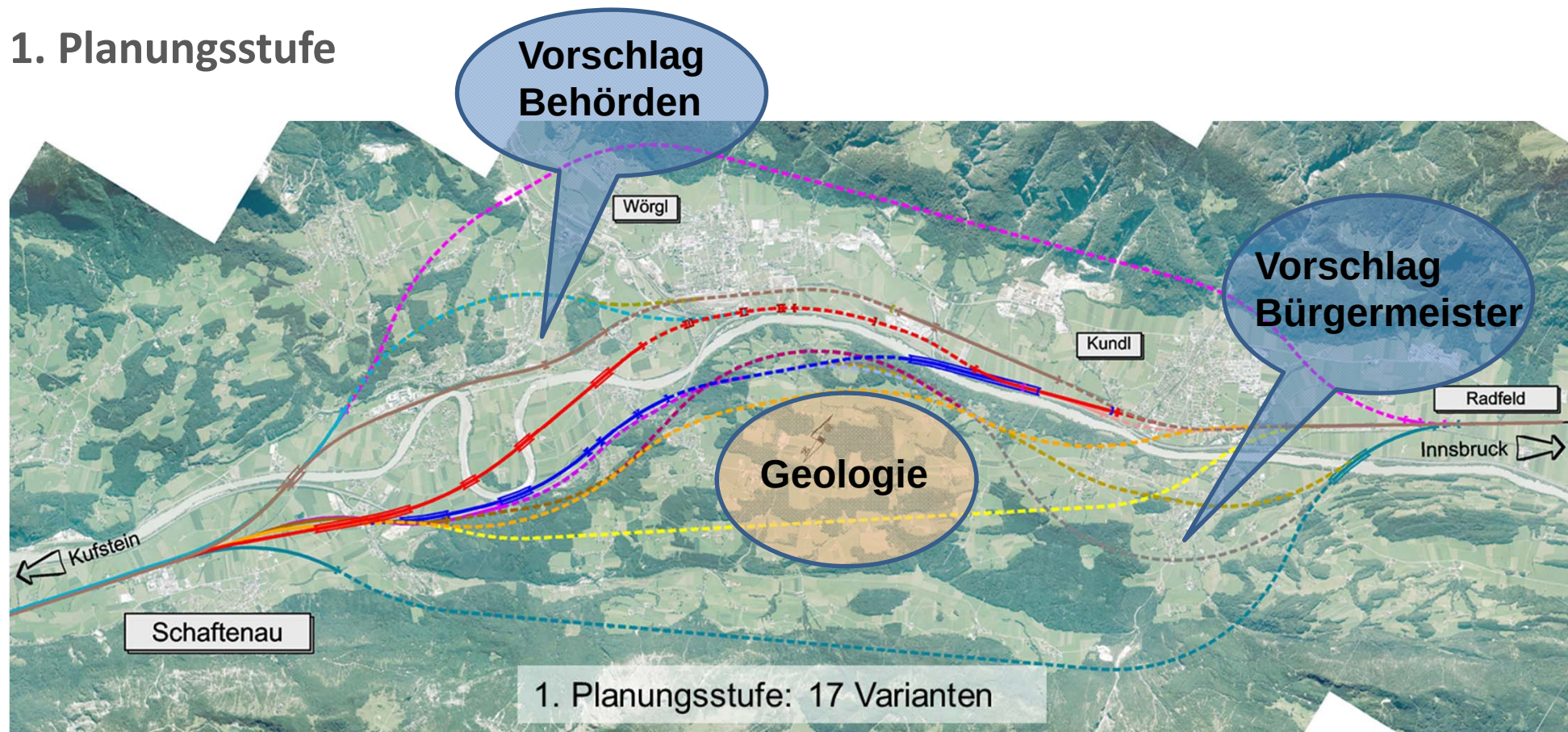
- TN: 11 Gemeinden, Land, Interessensträger, Bürgerinitiativen, Bahn
- Hauptgremium für Mitwirkung
- 6 Sitzungen

❖ Information und Beteiligung auf lokaler Ebene

- Nach Bedarf
- TN: Gemeinderäte, Gemeindebürger, Bürgerinitiativen
- 33 Sitzungen

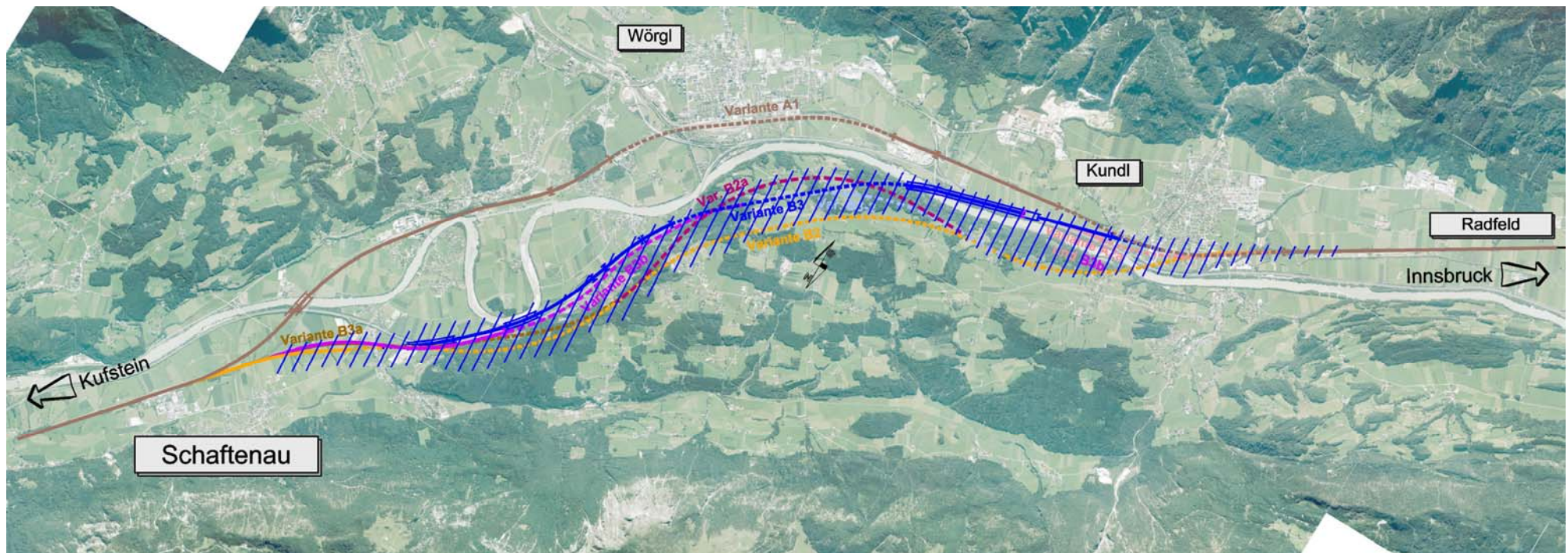
Schaftenau – Radfeld

1. Planungsstufe



Schaftenau – Radfeld

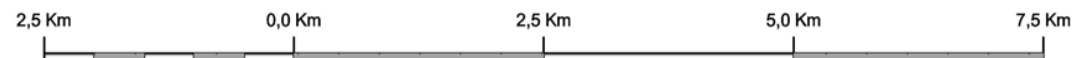
1. Planungsstufe - Ergebnis



LEGENDE:

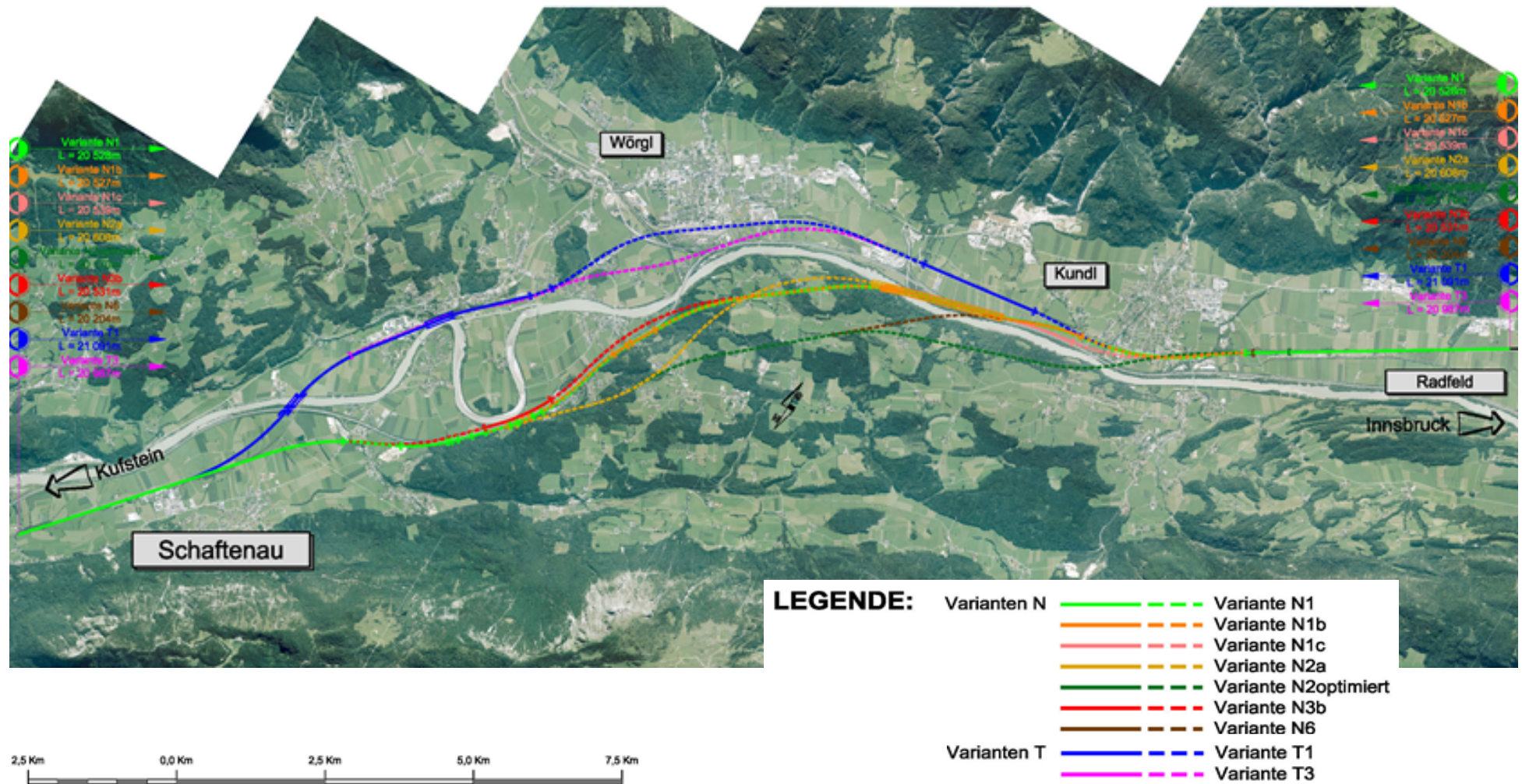
—— TRASSENBÜNDEL TALFLUR

//// TRASSENBÜNDEL NORD



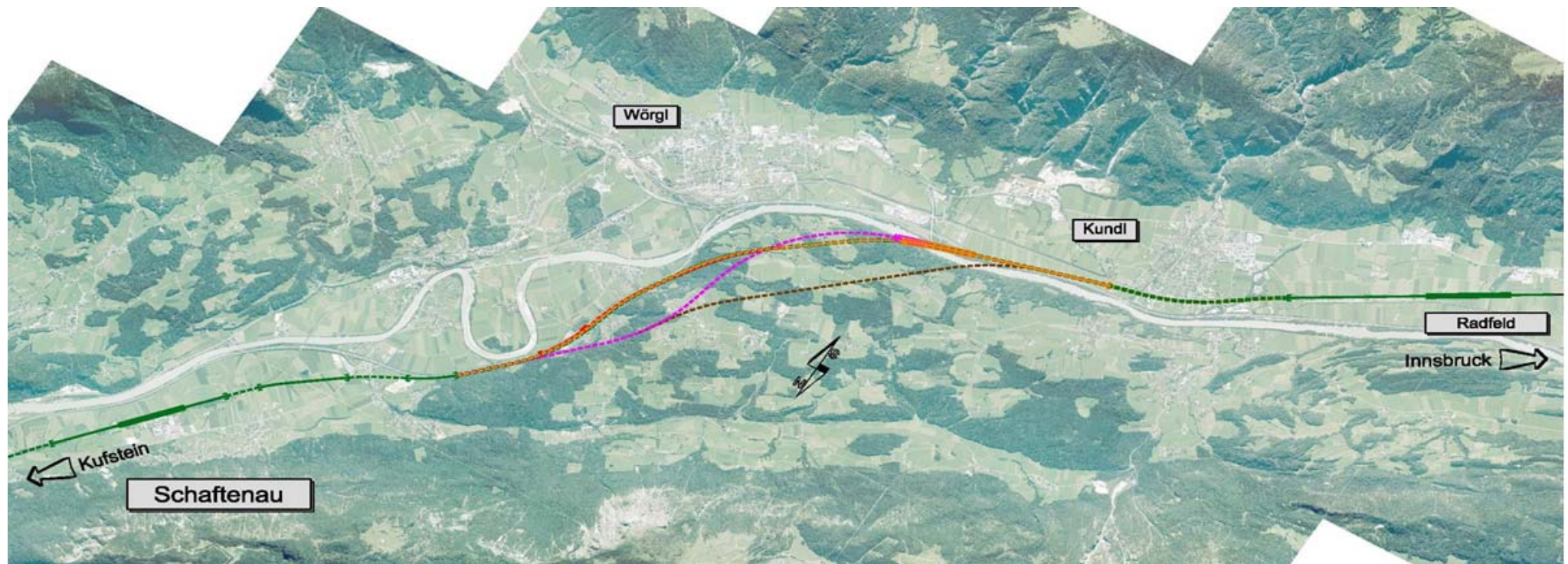
Schaftenau - Radfeld

2. Planungsstufe



Radfeld - Schaftenau

3. Planungsstufe



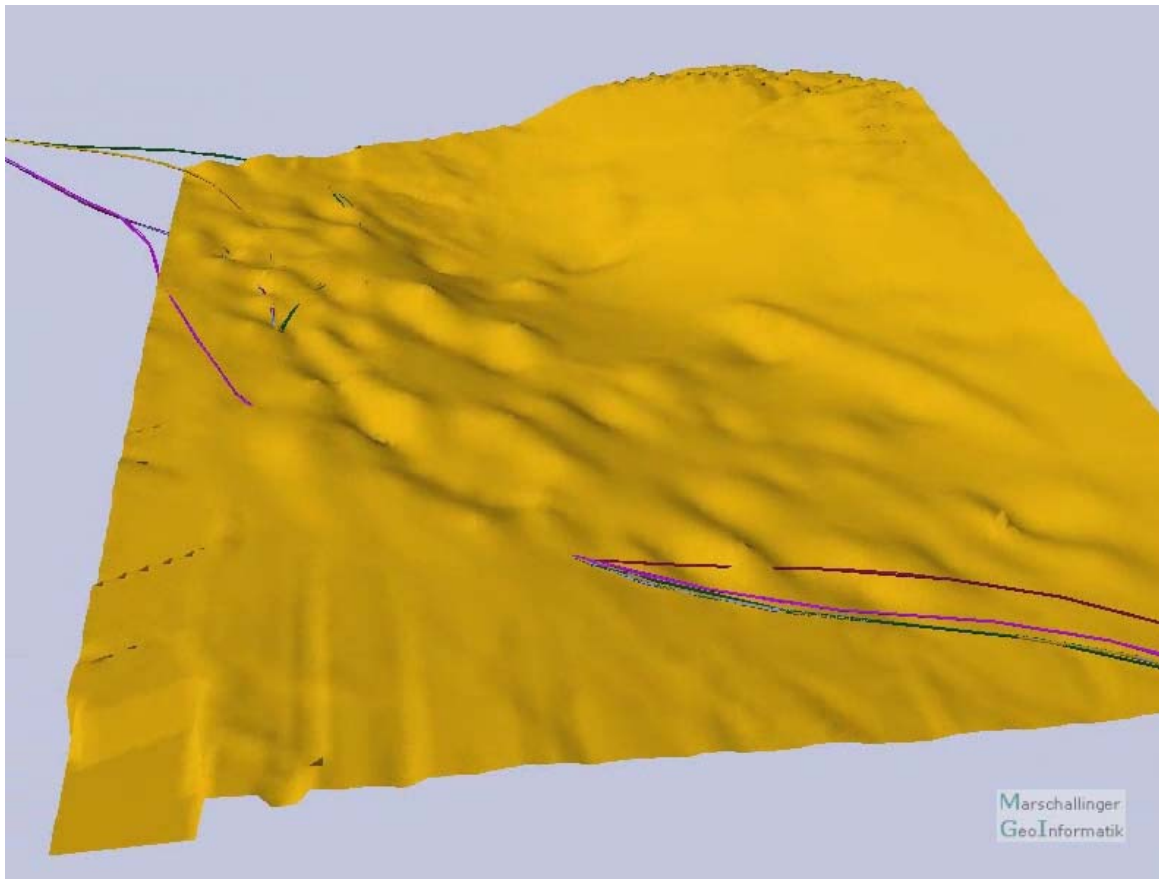
2,5 Km 0,0 Km 2,5 Km 5,0 Km 7,5 Km

LEGENDE:

- Variante N1
- Variante N1b
- Variante N2a
- Variante N6

Schaftenau - Radfeld

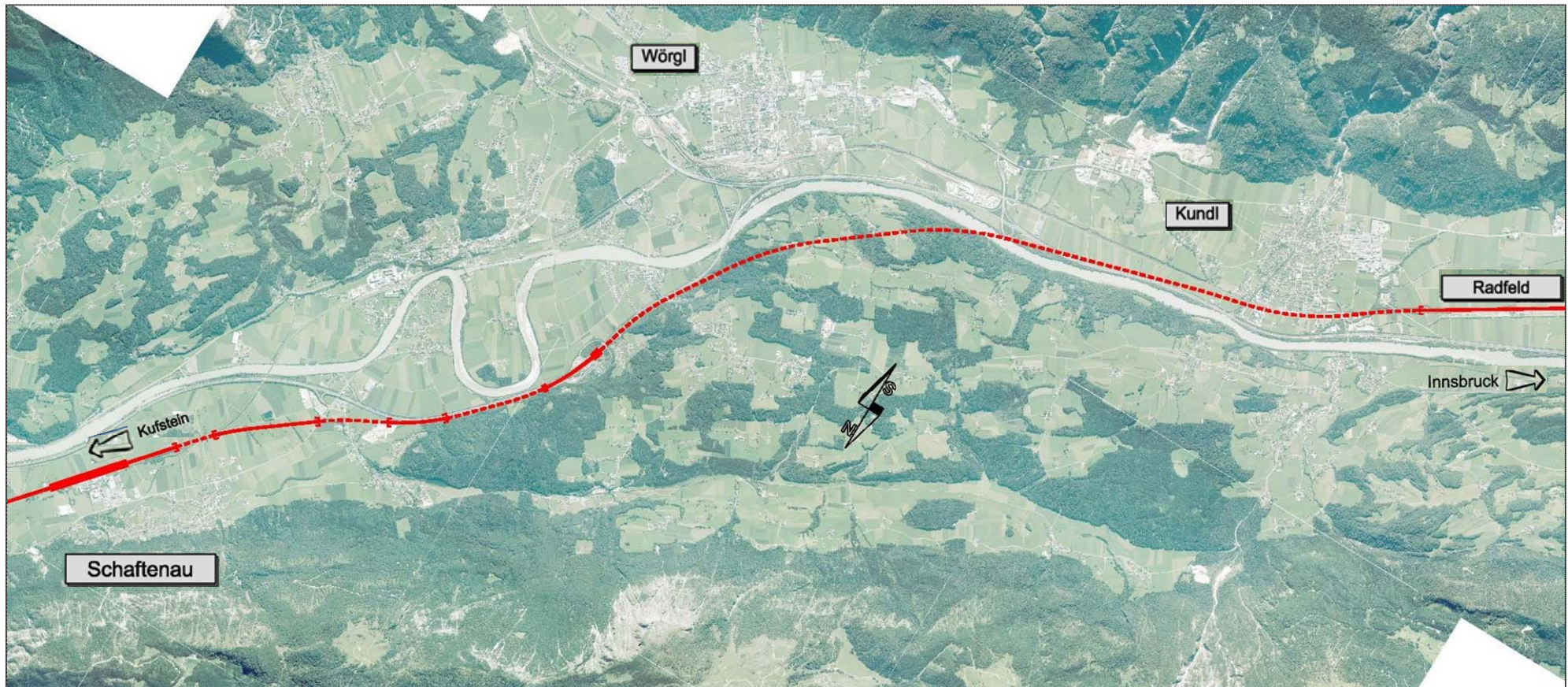
Vertiefung der Planung – Beispiel Geologisches Modell



Transparente
Darstellung der
Ergebnisse des
Planungsprozesses

Schaftenau - Radfeld

Auswahltrasse N1g



Schaftenau - Radfeld

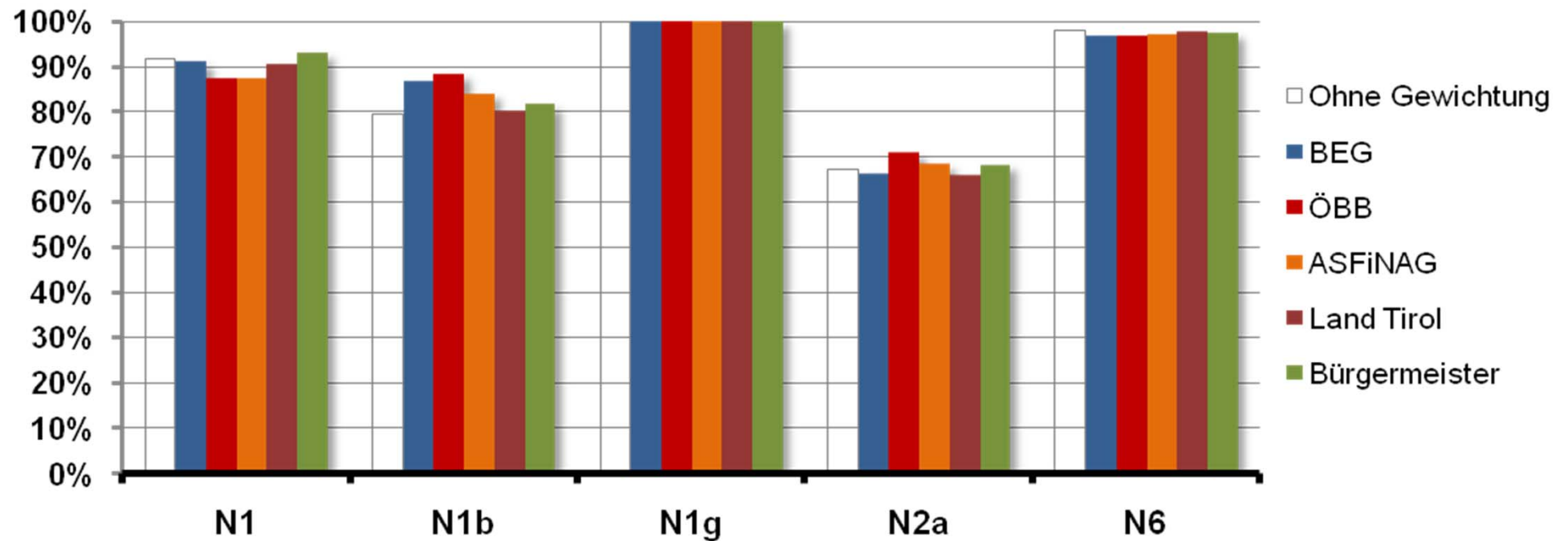
Darstellung der Ergebnisse der Bewertung (Ebene Hauptkriterien)

Fachbereich	Hauptkriterium	N1	N1b	N1g	N2a	N6
1	Verkehr + Technik					
	1.1 Eisenbahntechnik – Infrastruktur	2	1	4	2	4
	1.2 Eisenbahntechnik – Betriebsführung im Regelbetrieb	4	4	5	2	5
	1.3 Eisenbahntechnik – Betriebsführung bei außergewöhnlichen Betriebszuständen	2	4	4	4	4
	1.4 Bauausführung	3	5	3	2	2
2	Raum + Umwelt					
	2.1 Mensch - Raumentwicklung	4	3	4	3	4
	2.2 Mensch - Siedlungsentwicklung	5	3	4	2	4
	2.3 Mensch - Raumnutzung	3	2	3	2	3
	2.4 Landschaft und Erholung	4	2	4	2	4
	2.5 Naturraum / Ökologie	3	1	3	1	3
	2.6 Wasser	4	3	4	3	4
	2.7 Sach- und Kulturgüter	5	5	5	5	5
3	Kosten + Risiken					
	3.1 Kosten	3	4	3	3	2
	3.2 Risiken	3	2	3	2	4

Schaftenau - Radfeld

Ergebnisdarstellung der Sensitivitätsanalyse

Sensitivitätsuntersuchung Nutzwertanalyse
(normiert, Bestvariante = 100%)



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT !

BRENNER-NORDZULAUF